

Tätigkeitsbericht der Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH
1. Quartal 2022

Bericht

1. Gesellschafter

Die Zahl der Gesellschafter liegt bei 35, das entspricht 41 Gesellschafterkommunen und rund 142.240 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zum 01.04. werden mit dem Amt Hüttener Berge und der Gemeinde Schinkel zwei neue Gesellschafter mit zusammen 17 Kommunen aufgenommen.

2. Organisation

Personal, Ausstattung, Rechtliches

Zum Ende des 1. Quartals 2022 ist die Klimaschutzagentur mit 3,8 Vollzeitstellen inkl. Geschäftsführung besetzt.

3. Kernaufgaben der KSA

a) Eigene Projekte und Aktivitäten

Neben den zahlreichen Tätigkeiten für die Gesellschafter ist die Klimaschutzagentur für zwei Projekte selbst zuständig, das Projekt *SolarPower* und das Projekt *Klimaanpassungsmanagement*.

Solarpower:

Die Firma OCF Consulting aus Hamburg ist mit der Entwicklung und Veröffentlichung des kreisweiten Katasters schon weit fortgeschritten: Alle zugrundeliegenden Berechnungen sind erfolgt und in Abstimmung mit der KSA sind alle Funktionalitäten festgelegt worden. In der letzten Phase wird nun vor allem noch das Design der Anwendung fertig entwickelt und die Webanwendung final programmiert. Das geplante Veröffentlichungsdatum des Online-Tools ist Ende Mai 2022.

Parallel hat die Ausschreibung zu der Kommunikationskampagne des Katasters erfolgreich stattgefunden. Den Zuschlag erhielt die Firma Büro Oeding. Nach einem ersten Abstimmungsgespräch im März erarbeitet Büro Oeding nun einen genauen Kampagnenplan sowie erste Vorschläge für Visualisierungen, Graphiken, Erscheinungsbild u.ä. Die KSA begleitet diese Entwicklung eng. Zum Veröffentlichungsdatum des Katasters Ende Mai sollen erste Produkte (z.B. ein Printflyer) vorliegen.

Klimaanpassungsmanagement:

Die Antragsunterlagen für das Klimaanpassungsmanagement wurden im Februar beim Projektträger eingereicht. Es ist davon auszugehen, dass ein Zuwendungsbescheid frühestens in vier Monaten vorliegen wird.

b) Treibhausgasbilanzen für die Gesellschafterkommunen und für den Kreis

Die CO_{2eq}-Bilanzen für das Jahr 2020 wurden inzwischen für alle Gesellschafter erstellt und können den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern nach und nach vorgelegt und erläutert werden. Aufgrund einer rückwirkenden Datenüberarbeitung durch HanseWerk in dem verwendeten Tool KlimaNavi mussten bereits erstellte Bilanzen erneut überarbeitet werden. Weitere größere Änderungen der Daten sind auf Nachfrage bei HanseWerk für die nächsten Jahre nicht zu erwarten.

c) Klimaschutzmanagements für Kommunen

Die Kommunen Rendsburg, Büdelsdorf, Kronshagen und Molfsee/Bordesholm wurden bzw. werden bei der Beantragung eines eigenen Klimaschutzmanagements unterstützt. Hierzu wurden u.a. Vorlagen für die Gemeindevertretungen erstellt, die Antragsunterlagen eingereicht und die Kommunen bei den Auswahlverfahren unterstützt. Die neuen Klimaschutzmanager*innen in Rendsburg und Kronshagen werden durch die KSA weiterhin intensiv unterstützt, damit das Klimaschutzmanagement in diesen Kommunen schnellstmöglich zielführend aufgebaut werden und Projekte umgesetzt werden können. Eine umfangreichere CO₂-Bilanz wird aktuell für beide Kommunen auf Rechnung erstellt. In Molfsee/Bordesholm wird die Klimaschutzmanagement-Stelle zum 01.04.2022 besetzt.

d) Klimaschutzstrategien für Kommunen

In Kronshagen und Rendsburg hat die konkrete Strategieentwicklung begonnen. Die Klimaschutzagentur begleitet das Klimaschutzmanagement in diesen Kommunen. Die Kommunen des Amtes Dänischer Wohld, die Gemeinde Altenholz und die Stadt Büdelsdorf haben konkrete Anfragen zur Entwicklung einer Strategie gestellt. Für die Politik der Stadt Büdelsdorf richtete die KSA einen Workshop aus, um den Teilnehmenden einen ersten Überblick über mögliche Inhalte einer Strategie zu geben und über den aktuellen Stand hinsichtlich der Antragsstellung für das dortige Klimaschutzmanagement zu berichten.

e) Energetische Quartierssanierung

Die Kommunen Fleckeby und Sophienhamm befinden sich in der Erstellungsphase für Quartierssanierungen gem. Förderprogramm KfW 432. Die KSA begleitet den Prozess als Mitglied in der regelmäßig zusammenkommenden Lenkungsgruppe und unterstützt sowohl die Gemeinden als auch die externen Dienstleistungsunternehmen im Prozess.

In Bredenbek ist das Vergabeverfahren kürzlich durchgeführt worden, und die Konzepterstellung kann beginnen.

Für das geplante Quartierskonzept in Damp wurde die Projektskizze formuliert und die Fördermittel erfolgreich eingeworben.

Für ein anvisiertes Quartierskonzept im Rendsburger Stadtzentrum wurde die Projektskizze formuliert – die KSA befindet sich dazu aktuell in Abstimmungsgesprächen mit der Stadtverwaltung und dem Kirchenkreis RD-ECK.

In der Gemeinde Gettorf wird das Projekt zu Errichtung eines Biogas-betriebenen Nahwärmenetzes begleitet. Hier hat die KSA ein unabhängiges Gutachten für die Gemeinde in Auftrag gegeben, das der Gemeinde nunmehr vorliegt.

Für das Projekt in der Gemeinde Holtsee wurden die Fördermittel bei den Projektträgern angefordert.

In Timmaspe ist die Umsetzung eines bestehenden Quartierskonzeptes durch ein eigenes Sanierungsmanagement in Planung – hier unterstützt die Klimaschutzagentur.

Generell steigt das Interesse an Quartierskonzepten in den anderen Kommunen stetig; zudem kann die KSA auch durch die aktuelle Energieversorgungsdebatte vermehrt Anfragen zu diesem Förderprogramm verzeichnen. Die Gemeinde Holtsee überlegt, ein weiteres den gesamten Ortskern Holtsee umfassendes Quartierskonzept auf den Weg zu bringen.

f) Fördermittelakquise

Mit den ersten über 20 Projekten, die seit Mai 2021 angegangen wurden, konnten bis zum Ende des 1. Quartals 2022 über 1.700.000 Euro an Fördermitteln beantragt werden. Schwerpunkte sind dabei Personalmittel aus der Kommunalrichtlinie für Klimaschutzmanagementstellen, energetische Quartierssanierungen sowie viele erfolgreiche Co-Förderungen durch den kreiseigenen Klimaschutzfonds.

g) Aktivitäten für kommunale Nichtgesellschafter

Die Personalkapazitäten der Klimaschutzagentur sind mit den Tätigkeiten für die Gesellschafter derzeit gänzlich gebunden. Anfragen zum Klimaschutz von kommunalen Nichtgesellschaftern drehen sich meist um den potentiellen Beitritt zur Klimaschutzagentur. Um den Beitrittskandidaten die Möglichkeiten und Vorzüge der Klimaschutzagentur möglichst effektiv und effizient zu vermitteln, werden neben den Auftritten in den kommunalen Gremien auch andere Wege beschritten.

h) Verwaltung Klimaschutzfonds

Die Klimaschutzagentur erhielt auch im 1. Quartal 2022 mehrere Anträge für den Klimaschutzfonds, die geprüft und für die Vermerke für die Gremien vorbereitet bzw. bearbeitet wurden.

4. Projekte für Dritte

Für die Brücke Rendsburg e.V. wurde durch die Klimaschutzagentur eine Personalstelle zur Konzeptentwicklung „Sozial-Klimaschutzmanagement“ beantragt.

Es gab zudem eine Anfrage der Diakonie (NGD) zur Unterstützung bei der Einrichtung einer weiteren Sozial-KSM-Stelle.

5. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

Im 1. Quartal 2022 wurde die KSA in die Strategieentwicklung der im Kreis agierenden AktivRegionen eingebunden. Die AktivRegionen befinden sich für die neue EU-Förderperiode

gerade im Strategiefindungsprozess, und die KSA hatte dadurch die Möglichkeit, sie bei der Ausgestaltung der zukunftsgerichteten Strategie zu beraten. Dafür nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KSA an Strategieworkshops der fünf AktivRegionen im Kreis teil und sendeten den AktivRegionen auch zwei konkrete Projektskizzen für kreisweite Projekte. Die Entscheidung, inwiefern diese Ideen von den AktivRegionen aufgegriffen werden, liegt bei den AktivRegionen.

- Idee 1: Öffentlichkeitsarbeitsprojekt zwischen KSA, Verbraucherzentrale und CoWorkLand: Auf einer „Klima-Tour“ touren PopUp-Coworking-Container durch größere Orte des Kreisgebiets, bleiben am jeweiligen Standort einige Tage, ermöglichen die Nutzung des CoworkingSpaces sowie eine Energieberatung durch anwesende der Verbraucherzentrale und Beratung und Information durch Mitarbeiterinnen der KSA.
- Idee 2: Biomassekataster: Ausgehend von einer Idee zusammen mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege könnte ein Kataster entstehen, in dem die Verortung und Menge anfallender Biomasse (aus (Knick)Pflfegemaßnahmen, Grünschnitt u. ä. ohnehin erforderlichen und durchgeführten Maßnahmen) mit den Orten und der Höhe des Bedarfs zur thermischen Energieerzeugung zusammengeführt werden. So ließen sich Synergieeffekte gerade für Quartierskonzepte im Kreisgebiet nutzen, um perspektivisch einerseits Kosten für die Entsorgung anfallender Biomasse einzusparen und andererseits zur Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien beizutragen.

Biomassestrategie der KielRegion: Das Projekt zur Erstellung einer Biomassestrategie in der KielRegion läuft noch bis Mai 2022. Im ersten Quartal 2022 fanden Experteninterviews statt, an denen das Personal der KSA teilnahm. Ende März fand ein Workshop zur Vernetzung der Akteurinnen und Akteure in Kiel statt.

Die Mitarbeitenden der KSA nahmen im 1. Quartal 2022 an diversen Veranstaltungen, Workshops und Seminaren als Ausrichtende, Referierende und Vortragende teil.